

AKVZ - TOP 4740 - Neuenkirchen

Ortsname	Neuenkirchen
Beschreibung	Kirchdorf in Norderdithmarschen, Kirchspielvogtei Neuenkirchen, Probstei Norderdithmarschen. Dieses Dorf soll von Ostfriesischen Einwanderern gegründet sein und enthält 3 Höfe, 3 Stellen mit und 27 Stellen ohne Land (53 Häuser). Im Dorfe wohnen der Kirchspielvogt, der Kirchspielschreiber und 1 Arzt. Hier ist ein Armenhaus mit 6 Wohnstuben. In dem Sankt Jacob geweihte Kirche, früher ein Filial von Wesselburen, war schon 1323 vorhanden; sie brannte 1704 und wiederum 1729 ab, wurde jedoch bald wieder aufgebaut und mit einem hohen Thurme, einem geschmackvollen Altare und einer vorzüglichen Orgel versehen. Die Kirche, vorhin die reichste im Lande, hat jetzt noch ein unablösbares Capital von 12.057 Mark lübisch vormaliges Courant. Außerdem werden der Kirche jährlich zu Fastnacht 380 Tonnen Gerste geliefert. Die beiden Prediger präsentirt, wählt und vocirt die Gemeinde. Eine sogenannte Jungferngilde ward hier 1547 und eine Papageyen-Gilde 1599 gestiftet, welche aber beide eingegangen sind. Die Jungferngilde besorgte alle Kirchenangelegenheiten, wählte den Prediger und aus der Zahl der Gildebrüder wurden Kirchspielsvögte, Landesgevollmächtigte, Kirchspielsvorsteher und andere Beamte genommen. Areal: 123 Steuertonnen. Dieses Dorf litt in den Jahren 1628 und 1629 sehr an einer ansteckenden Krankheit und am 27. October 1729 brannten hier innerhalb 2 Stunden die Kirche, das Schulhaus, 22 Häuser und 7 Scheunen ab.
Schulen	Schule mit einer Rectorclassen (80 Kinder), Elementarclassen (70 Kinder). Seit 1830 ist hier auch eine Industrieschule.
Gewerbe	6 Krüger, 1 Schmied, 4 Tischler, 1 Schlachter und mehrere andere Handwerker.
Mühlen	
Volkszähl	[im Jahre 1845:] 300
Eingepfarrt	Bauerweg, Blankenmoor, Böddinghusen, Dellweg (zum Theil), Gelberhof, Groß- und Klein-Heuwisch, Kiebitz, Neuenkirchen, Seeweg, Sommerhusen, Strübbel (zum Theil), Tiebensee, Tödienwisch, am Weißenmoor, Wulfenhusen.
Transkription	©20.05.2013 AKVZ (Uta Lunau / Silke Müller)